

Referatsbericht „Brandschutzerziehung“

Referatsleiter: Michael Ferdinand

Vom Schulklassenbetreuer bis zum Brandschutzerzieher

Vor über 20 Jahren wurde ein Projekt umgesetzt an dem Feuerwehrleute, Pädagogen und Erzieher viele Jahre ihre Zeit investiert haben. Sie wollten erreichen, dass jedes Kind im Kindergarten und in der Schule über die Gefahren beim Umgang mit Streichhölzern unterwiesen wird. Die Kinder und Jugendlichen sollten lernen wie sie sich im Brandfall richtig zu verhalten haben, um so auch in einer gefährlichen Brandsituation zu überleben. Aus einem Gedanken wurden Unterlagen und ein Seminarkonzept „Schulklassenbetreuer“ angeboten, dies war die Geburtsstunde der Brandschutzerziehung in Rheinland Pfalz.



Lehrgangsteilnehmer beim SKB Seminar 2009

Aus einem Gedanken wurde ein Ziel, Kinder vor dem Tod im Feuer zu bewahren. Die Seminare konnten in den Anfängen nur an Samstagen und Sonntagen durchgeführt werden, da an der LFKS in Koblenz – Oberwerth die Seminarräume an den Wochentagen ausgebucht waren. Unter großen Anstrengungen wurden die Seminare erstmals 1989 durchgeführt. In den folgenden Jahren nahm die Zahl der Feuerwehrleute zu, die sich für die Aufklärungsarbeit über die Brandgefahren in Kindergärten und Schulen engagierten. Aus einer Idee wurde eine Bewegung, in vielen Feuerwehren fanden sich Männer und Frauen die den Kindern in Zusammenarbeit mit Erziehern und Pädagogen die Welt des Feuers näherbrachten. Heute gibt es in Rheinland Pfalz über 2200 Feuerwehrangehörige, die an einem Seminar für Schulklassenbetreuer an der LFKS Koblenz in Verbindung mit dem LFV Rheinland Pfalz teilgenommen haben. Jährlich werden über 88 Grundausbildungs- und 44 Fortbildungsplätze bereitgestellt. Die Resonanz auf die Seminare ist ungebrochen hoch. Als Arbeitsunterlagen werden mittlerweile neuste Unterlagen des Referates 12 des vfdb/DFV ausgegeben und die 4. Auflage des Brandschutzerziehungskoffers Rheinland Pfalz wird auch nach den Sommerferien 2009 zur Abholung bereitstehen. Dann stehen ca. 160 Brandschutzerziehungskoffer in den Kommunen des Landes für die Brandschutzerzieher bereit zur Unterstützung für Erzieher und Pädagogen. Rauchhäuser sind als Neuauflage von den Öffentlichen Versicherungen: Provinzial, Sparkassen Versicherung und Versicherungskammer Bayern zur Verfügung gestellt worden, um mit neuen Methoden und Arbeitsmittel und etwas Mut der Brandschutzerzieher/Innen neues auszuprobieren und die Neugierde der Kids zu wecken.

Die Erzieher/Innen in den Kindergärten in Rheinland Pfalz nehmen das Angebot gerne an bei den Themengebieten: „Feuer – Wasser – Luft“ ist der erste Ansprechpartner mittlerweile die örtliche Feuerwehr.

Die Themen rund ums Feuer und die Feuerwehr bleiben nach der Brandschutzerziehung im Kindergarten aktuell und werden immer wieder neu geweckt.



Kinder bei der Brandschutzerziehung im Kindergarten Neuhäusel mit Brandschutzerzieher

Die Brandschutzerziehung und –aufklärung wird durch die Öffentlichkeitsarbeit bei Ausstellungen und Veranstaltungen aktiv betrieben. Die Ausstellungswand mit Videobildschirm und Rauchhaus sind am Rauchmelder-Tag in der Dresdner Bank in Koblenz, am 60. Geburtstag der rheinlandpfälzischen Feuerwehren, am Rheinland-Pfalz Tag in Bad Kreuznach, am Ehrenamtstag in Oppenheim und auf Anfrage der Feuerwehren im Einsatz.

Hier werden Fragen rund um den Brandschutz und die Brandschutzaufklärung beantwortet.



Das schönste Danke schön der Welt – ein Kinderlächeln und ein selbstgemaltes Bild für das Gerätehaus

An dieser Stellen möchte ich mich bei allen Brandschutzerziehern für den tatkräftigen Einsatz bedanken, wir werden nie erfahren wie vielen Kinder wir durch unsere Arbeit das Leben gerettet haben, aber das Wissen um die Feuergefahren und ein Lächeln der Kinder ist der Dank der Brandschutzerzieher in Rheinland Pfalz.

Michael Ferdinand
Referatsleiter Brandschutzerziehung